

den Hufen gegen die Seitenwände“ Hohenschäftlarn WOR.– **6b** Pferd mit schwerfälligem Gang, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Boußer* Rettenbach WS.– **6c** schlechtes Pferd, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*jetz bringt er an so an alten Boßer daher* Muckenbach ROD.

7 von Menschen.– **7a** Mensch mit schwerfälligem Gang od. Gehfehler, °NB, °OP vereinz.: °*kast du niat a weng leisa aftren, du alta Baousa!* Sulzbach-Rosenbg.– **7b** ungehobelter, ungeschlachter Mensch, °OB, °NB vereinz.: °*du bist mir a sauberer Baußer* „hast schlechte Tischmanieren“ Frauenhfn MAL.– **7c**: °*Baußa* „Mann, der nur stoßweise sprechen kann“ Fischbachau MB.

8: °*Boußa* „Traktor“ Wasserburg.

9: *Boußer* „Flachsbüschel“ Höhenkchn M.

10: °*Boußa* „großer Glasschusser“ Gaißbach TÖL.– Syn. → *Schusser*.

WBÖ III,666; Schw.Id. IV,1736; Suddt.Wb. II,541.– LEXER HWb. I,337; WMU 2563.– S-52L26, W-40/9.

Komp.: [**Arsch**]b. **1** jmd, der beim *Arschboßen* (Brauch, → *boßen*, Bed. 1bα) Schläge gibt: *Arschboußer* Bruck ROD.– **2** Tanz, bei dem sich die Tanzpartner gegenseitig mit dem Gesäß stoßen, °OB, °OP vereinz.: °*Oaschboußa* Sulzbach-Rosenbg.

[**Knie**]b. Schuhplattler: °*Knieboußer* „verächtlich“ Teisendf LF

WBÖ III,667.

[**Losen**]b.: °*Losnboußer* „Mann, der wechselnde sexuelle Beziehungen zu Frauen hat“ Siglfing ED.– Zu → *Los* 'unanständige Frau'.

[**Schaub**]b.: °*Schaboußer* „Spottname für einen, der nur ein kleines Anwesen hat“ Cham. M.S.

boßern

Vb. **1** stoßen, schlagen.– **1a**: *baoußan* sehr fest und heftig stoßen Mauth WOS.– **1b** (Ostereier) gegeneinanderstoßen, Osterbrauch, °OP vereinz.: °*Oierboußarn* Neustadt.– Sachl. s. → *pecken*, Bed. 1b.– **1c** auf das Gesäß schlagen, Aschermittwochsbrauch: ° „die *Geboußerte* muß dann eine Maß Bier zahlen“ ebd.– Sachl. s. *boßen*, Bed. 1bα.

2 ein best. Verhalten zeigen.– **2a**: °*bousan* „dahinschimpfen“ Passau.– **2b** eigensinnig sein, °NB vereinz.: °*des Kind bousert äba* Grafenau.– **2c** ungeduldig sein, °NB vereinz.: *dei ganz Bou-*

san hilft do nixn, muaßtas ja doch dawartn Tann PAN.

Suddt.Wb. II,541.

M.S.

†Posseß

F., Besitz: *dz alle deß gottß hauß pfarrer. Jr posseß von Jr dth: abholln* 1610 HAIDENBUCHER Geschichtb. 23.

Etym.: Aus lat. *possessio*; Frühhd.Wb. IV,843 f.

WBÖ III,667; Schwäb.Wb. I,1316; Schw.Id. IV,1736 f.– DWB VII,2016; Frühhd.Wb. IV,843 f.; LEXER HWb. II,288. M.S.

Boßet, -eret

(Genus?) **1** Geklopfe: *Wer is en dä drausst, wos is denn des für ä Boussàràt?* REG R. HALLER, Frauenauser Sagen, Münster u. a. 2002, 96.

2: *Bäußat, Bäußarat* „Rumpeln auf dem Wagen“ Aicha PA.

Schw.Id. IV,1730.

Komp.: [**Tenn**]b.: *Dennbaußat* „die beim Abladen von Getreide auf der Tenne ausgefallenen Körner“ Simbach PAN.

[**Haar**]b. Abfall beim Riffeln des Flachses: *Horboißat* Breiten WEG.– Zu → *Haar* 'Flachs'. M.S.

bossieren

Vb. **1**: *pussiern* „bossieren, einen Stein mit dem Spitzhammer bearbeiten (Steinhauersprache)“ SINGER Arzbg.Wb. 180.

2 formen, modellieren: *3 Jesu Kinder von Wachs possiert* Hohenaschau RO 1816/1817 JAHN Handwerkskunst 205 (Inv.); *2 von Wax poußierte Aendten* Erding 1758 MITTERWIESER Weihnachtsskrippen I 27.

SCHMELLER I,411.– Schwäb.Wb. I,1316; Schw.Id. IV,1734; Suddt.Wb. II,541.– DWB II,266; Frühhd.Wb. IV,844 f.– SINGER Arzbg.Wb. 180. M.S.

Bossierer

M., Bossierer, ä.Spr.: *Bossierer* „plastes“ SCHÖNSLEDER Prompt. H1 v.

WBÖ III,667; Schwäb.Wb. I,1316; Schw.Id. IV,1734.– DWB II,266.

Komp.: [**Wachs**]b. Wachsbildner, ä.Spr.: *Wachspoussierer und Seidensticker* Bayer.Barockpr. 217 (Christoph Selhamer).

WBÖ III,667; Schwäb.Wb. VI,318.

M.S.